

Start: 6. März 2023

Zulassungsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung und Möglichkeit zur begleitenden Tätigkeit in einer sozialpsychiatrischen Einrichtung, in einer psychiatrischen Fachabteilung eines Krankenhauses oder in einem sozialpsychiatrischen Pflegedienst.

Kosten

Die Weiterbildungsgebühren für den Abschluss „Fachkraft für ambulante psychiatrische Pflege / Assistenz zur Sozialen Teilhabe (wispo)“ betragen insgesamt **€ 3.989,72.**

Fördermöglichkeiten

Die Weiterbildungen des Systemischen Zentrums sind AZAV-zertifiziert und können für unter 45-jährige Arbeitnehmer*innen in der Regel bis zu **50%** und für über 45-jährige bis zu **100%** gefördert werden, wenn diese sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind.

Arbeitssuchende können eine **100% Förderung** erhalten.

Informationen hierzu erhalten Sie unter **fwg-net.de/weiterbildung** oder **www.systemisches-zentrum.de**

oder bei unseren Weiterbildungsberater*innen:
Tel. 069 94 94 767 788

Kontakt

frankfurter werkgemeinschaft
Kurt-Schumacher-Str. 43
60313 Frankfurt

Tel. 069 94 94 767 788



wispo
SYSTEMISCHES ZENTRUM

fwg frankfurter
werkgemeinschaft

WEITERBILDUNG MIT ZUKUNFT

Basisqualifikation Sozialpsychiatrie: Ambulante psychiatri- sche Pflege / Assistenz zur Sozialen Teilhabe nach den Prinzipien des Offenen Dialogs



**START:
6. MÄRZ 2023
JETZT
ANMELDEN!
BIS ZU 100%
FÖRDERFÄHIG**

fwg frankfurter
werkgemeinschaft

WEITERBILDUNG MIT ZUKUNFT

Überblick über die Weiterbildung

Gemeinsam mit dem Systemischen Zentrum der wispo haben wir eine Weiterbildung entwickelt, die Sie wirklich voranbringt. Zukünftig unterstützen Sie Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die sozial integriert, eigenständig und selbstbestimmt im gewohnten Umfeld verbleiben wollen. Dazu bedarf es eines umfassenden fachlichen Wissens sowie Eigenverantwortung und persönlicher Kompetenz.

Ziele und Inhalte

- Erhöhung beruflicher Handlungskompetenz in allen sozialpsychiatrischen Arbeitsfeldern
- Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung
- Erwerben von Kompetenzen in Hinblick auf Kommunikation, Kooperation, Koordination und konstruktiver Zusammenarbeit im Team und mit internen und externen Dienstleistern
- Reflexive und selbstkritische Haltung im Umgang mit unterstützten Personen
- Prinzipien und Rahmenbedingungen der psychiatrischen Arbeit
- Prozessorientierung im Handeln
- Bedeutung von Genesungs- und Teilhabeplanung erkennen und diese umsetzen

- Geschichte der Psychiatrie, Psychopharmakologie
- Kenntnisse in Abhängigkeit und Sucht
- Beteiligung von Nutzern und Peer-Experten, Recovery, Trialog
- SGB V und SGB IX, Betreuungsgesetz und PsychKHG

Themen und Module

- Einführung in die Weiterbildung (40 UE)
- Beobachten und Zuhören / Worte (20 UE)
- Reflektierendes Team (20 UE)
- Recovery und Empowerment (20 UE)
- Instrumente der Genesungsplanung/Trauer (20 UE)
- Pre-Therapie (20 UE)
- Prozessorientierung: Teilhabe- und Pflegeplanung (20 UE)
- Systemische Gesprächsführung (20 UE)
- Versorgungsstrukturen in der Sozialpsychiatrie: Betreuungsrecht/Medikamente (20 UE)
- Arbeiten in multiprofessionellen Teams / Aggression und Suizidalität / Gewaltfreie Kommunikation (20 UE)
- Sucht im ambulanten Kontext mit Abschlusskolloquium (20 UE)
- Intervision mit fachlicher Anleitung und Erstellen einer Hausarbeit (30 UE)

Weiterbildungsstruktur

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 270 Unterrichtseinheiten zzgl. 120 Stunden Praxistätigkeit im ambulanten-psychiatrischen Kontext. In monatlichen Abständen finden

11 Blöcke Veranstaltungen statt, die fest terminiert sind. Hinzu kommen Zeiten für Online-Vermittlung sowie eigene Berufspraxis. Enthalten sind Seminare zu Theorie und Methodik, Selbsterfahrungs- und berufliche Reflexionsseminare, Supervision, Intervision und Systemische Berufspraxis.

Selbsterfahrungs- und berufliche Reflexionsseminare

Wichtiger Bestandteil der Weiterbildung ist auch die in die Seminare integrierte Selbsterfahrung als Reflexion der eigenen Persönlichkeit. Sie ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein tieferes Verständnis für Zusammenhänge zwischen persönlichen Kompetenzen, Stärken und Schwierigkeiten in der täglichen praktischen Arbeit.

Weiterbildungsleitung



Ulrich Wesseloh, examinierter Krankenpfleger mit Stationsleitungsausbildung, Supervisor, Suchthelfer. Aufbau integrierter Versorgungssysteme im SGB V. Trainer u. a. in der systemischen Fortbildung in Familien- und Netzwerktherapie (Open Dialog).